

Bereits seit mehr als 30 Jahren gilt in Niedersachsen die Anleinpflcht. Jedes Jahr aufs Neue erregen sich darüber Anfang April die Gemüter – besonders die der Hundebesitzer: Das Gesetz sei nicht mehr zeitgemäß und für Hunde sei eine Leinenpflicht nicht artgerecht, heißt es oft. Wie sehen das die Hannoveraner? Die NP hat sich umgehört – das Stimmungsbild ist eindeutig.

Ist die Anleinpflcht noch zeitgemäß?

VON TIMO GILGEN

HANNOVER. Brav sitzt Reka auf der Bult-Wiese und wartet auf das Kommando von Frauchen. Dann bläst Britta Risch in ihre Umhängepfeife und die einjährige Hündin sprintet los. Das war gestern. Heute ist das schon verboten. Denn mit dem 1. April beginnt wieder die Anleinpflcht in Niedersachsen – eine Regel, die jedes Jahr aufs Neue für Diskussionen sorgt.

Legitimiert wird das Gesetz mit dem Schutz der Natur. Genauer gesagt mit der beginnenden Brut-, Setz- und Aufzuchtzeit (siehe Info-Text). Jungwild und bodennah brütende Singvögel seien durch Hunde besonders bedroht, meint Heino Kamieth, Leiter des Naturschutz-Bereichs der Stadt. Doch ist das Gesetz überhaupt noch zeitgemäß?

Frank Michalak sagt nein: „Diese Regelung steht doch in keiner Relation. Die Vögel sind doch auch nicht so blöd und brüten auf dem Boden, wenn sie Gefahr wittern“, findet der 52-Jährige. Er sieht andere Gefahren für diese Tiere – ähnlich wie die 26-jährige Laura. Die Südstädterin sagt: „Die Bauern mit ihren riesigen Mähdreschern sind doch viel gefährlicher für Bodenbrüter als Hunde.“

Ohnehin müssten Hundebesitzer ein Verantwortungsbewusstsein mitbringen und daher selbst beurteilen können, ob ihr Hund an die Leine gehört oder nicht, argumentiert die 26-Jährige. Hundetrainerin Wiltrud Remstedt

hat da andere Erfahrungen gemacht: „Die meisten Besitzer können ihre Hunde nicht abrufen. Viele gehen viel zu leichtsinnig mit ihnen um“, so die 62-Jährige. In vielen Gebieten sei die Regelung daher auch heute noch sinnvoll, so Remstedt, die bereits seit 1978 als Hundetrainerin arbeitet und sogar schon den Hund von Ex-Kanzler Gerhard Schröder unterrichtet hat.

Alice Hapke kümmert sich meist um mehrere Hunde. Die Kleefelderin sieht aufgrund der Anleinpflcht ein großes Risiko: „Viele Hundebesitzer sind gar nicht dazu in der Lage, ihren Hund an der Leine zu führen. Durch das Verbot lassen sie sie dann oft ganz zu Hause“, so Hapke. Das wiederum sei nicht artgerecht.

Verbot hin oder her: Auf der Bult-Wiese halten sich die Hundebesitzer größtenteils nicht an die Anleinpflcht, wird erzählt. „Hier laufen die Hunde einfach weiter frei herum. Die Kontrollure drücken da eigentlich immer beide Augen zu“, sagt Brigitte Droste zu Senden.

Druck wird von den Behörden kaum ausgeübt. „Die Bußgelder beginnen ab 70 Euro. Doch zunächst werden die Besitzer nur auf die Regel aufmerksam gemacht“, sagt Stadtsprecher Dennis Dix. Grundsätzlich seien Bußgelder immer eine Einzelfallentscheidung. Hartes Durchgreifen sieht anders aus. Und so werden wohl auch weiterhin viele Hunde ihre Freiheit genießen dürfen.



„Wegen der Anleinpflcht lassen viele Besitzer ihre Hunde ganz zu Hause.“
ALICE HAPKE
(33) aus Kleefeld



„Auf der Bult brütet nichts. In der Eilenriede ergibt die Regel aber schon Sinn.“

BRITTA RISCH
(26) mit Hündin Reka (1)

„Auf der Bult laufen die Hunde weiterhin frei herum. Das wird hier zwar gesehen, aber toleriert.“

BRIGITTE DROSTE ZU SENDEN
(62) mit Hündin Lilly (9)



„Diese Regelung ist absolut nicht mehr zeitgemäß. Mähdrescher sind für Bodenbrüter viel gefährlicher als Hunde.“

FRANK MICHALAK
(52) mit Doodle Rico (5)

NICHT IN ALLEN BUNDESLÄNDERN GILT DIE ANLEINPFLICHT

Jedes Jahr vom 1. April bis zum 15. Juli müssen die Hunde in Hannover an die Leine. Das Gesetz über die Wald- und Landschaftsordnung soll freilebende Tiere schützen. Viele Hundebesitzer kritisieren allerdings Jahr für

Jahr die Regelung und verweisen auf die bundesweit unterschiedlichen Auslegungen. Die Stadt Hannover erklärt dazu: „Freilaufende Hunde stören die vielfältige Vogelwelt in den Erholungsräumen durch ihr natürliches

Aufspürverhalten.“ Brütende Vögel würden aufgeschreckt und deren Gehege zerstört werden. Wie groß die Gefahr in den einzelnen Gebieten der Stadt tatsächlich ist, scheint unklar. In vielen anderen Bundesländern dür-

fen Hunde das ganze Jahr frei laufen – in einigen gilt dagegen sogar das ganze Jahr über eine Anleinpflcht. Ausführliche Infos, wo Hunde weiterhin frei laufen dürfen, gibt es auf der Internetseite der Stadt. www.hannover.de

Sonntags ist Blumentag! geöffnet von 12 - 17 Uhr*

Große Neueröffnung nach Umbau und Erweiterung.

Der STANZE-Tipp:
Mit einer Bodenprobe können wir Sie gezielt beraten, welche Nährstoffe Ihr Boden benötigt.
Wichtig: Entnehmen Sie ca. 1/2 Liter Probe ohne Rasen und Steinen ca. 10 cm unterhalb der Erdoberfläche und bringen Sie sie zeitnah zu uns.

Der STANZE-Pflanzentipp im April

Die Stanze-Frühjahrskur: In vier Schritten zum schönen Rasen

Moos, Unkraut und Kahlstellen sind die häufigsten Probleme beim Rasen. Wer jetzt zum Saisonbeginn in die Pflege investiert, hat das ganze Jahr etwas davon.

1. Vertikutieren

Zu Beginn wird der Rasen von Moos und Unkraut befreit. Dazu nimmt man einen Vertikutierer oder einen Rechen und zieht das Gerät in mehreren Durchgängen durch den Rasenfilz. Beim nächsten Mal wird in Gegenrichtung zum ersten Arbeitsgang gearbeitet, beim dritten Mal quer zu den ersten beiden. Diese Maßnahme ist in mehrfacher Hinsicht wichtig: Nährrückstände, Moos und Bodenfilz werden herausgekämmt und die Wurzeln der Unkräuter zerstört. Das lockert den verdichteten Boden und belüftet ihn.

2. Kalken

Kalk reguliert den pH-Wert des Bodens, sodass Moos, das sauren Boden bevorzugt, am Wachstum gehindert wird. Der Rasen bleibt beim optimalen Kalken moosfrei. Daher den Rasen am besten direkt nach dem Vertikutieren kalken, spätestens jedoch bis Ende März. Nach dem Kalken lässt man dem Rasen eine Pause, um sich zu erholen, da das Lüften des Rasens durch die Vertikutierung Spuren hinterlassen hat. Dank des feuchten, warmen Wetters beginnt der Rasen verstärkt zu wachsen. Sobald sich der Kalk aufgelöst hat – das dauert erfahrungsgemäß zwei bis drei Wochen – wird es Zeit für den nächsten Schritt.

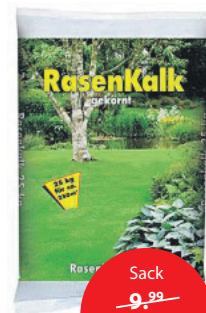
3. Düngen

Damit der Rasen nach dem Vertikutieren und Kalken bald wieder grün wird, ist es ratsam, mit einer Düngung nachzuhelfen. Raschen Erfolg verspricht ein mineralischer Voll dünger, der seine Nährstoffe besonders schnell freisetzt. Mit sogenannten Depotdüngern hingegen, wird die Versorgung mit Nährstoffen über einen längeren Zeitraum gesichert.

Gedüngt wird nur nach Vorgabe auf der Düngerverpackung und bei regnerischem Wetter. Der Regen transportiert die Nährstoffe dann in den Boden.

4. Rasenmähen

Im Laufe des Frühlings beginnt der Rasen sehr stark zu wachsen, da das Wetter und der Dünger das Wachstum unterstützen. Jetzt beginnt die Zeit, um wieder normal den Rasen zu mähen. Um das Grün dauerhaft fit zu halten, hilft nur regelmäßiges Mähen. Dabei gilt die Regel: Lieber einmal mehr mähen und dafür nicht ganz so viel von den Halmen abtrennen. So bleiben die Gräser dauerhaft stark und gesund.



Rasenkalk
gekörnt, 25kg,
reicht für ca. 250 m²

WOLF-Garten Rasendünger mit Langzeitwirkung



AKTION
Sack 49,99
25,00
(2.506/kg)

VERBAND DEUTSCHER GARTEN-CENTER
Ausgezeichnet in Gold 2015/16
M. Hanning-Markelberg
M. Hanning-Markelberg
KOMPETENZ BERATUNG QUALITÄT

Stanze Gartencenter GmbH
Karoline-Herschel-Str. 1 • 30966 Hemmingen
Tel.: 05 11 / 420 380 • www.stanze-gartencenter.de
Öffnungszeiten:
Mo. – Sa. 09.00 – 19.30 Uhr
So. 12.00 – 17.00 Uhr
Busverbindungen:
Nr. 300 ► Weetzer Landstr.
Nr. 350, 366 ► Alfred-Bentz-Str.

BELLANDRIS STANZE
Mein Gartencenter
ZOO & Co.

Angebote gültig 7 Tage ab Erscheinen oder so lange der Vorrat reicht. Bild-, Produkt- und Farbabweichungen sowie Preisirrtum vorbehalten.
* Bistro durchgehend geöffnet – Blumen- und Pflanzenverkauf in kleinen Mengen 13 – 16 Uhr

10109001_000117